J. N. ~~25774~~ 132.195
350
328

Graz, Montag d 24ten April
854.

Mein geliebtes, theures Moritzerl!

Deine lieben Zeilen vom gestrigen Tage sind mir so eben überbracht worden und ich freue mich herzlich daraus zu erfahren, daß du seither mehr Gelegenheiten gefunden hast, das Wesentlichste der verschiedenen Örtlichkeiten zu sehen. Lasse dir keine die gebotene Gelegenheit entschlüpfen, die was dich wirklich interessirt, bequem und in der Nähe in Augenschein zu nehmen, es würde dich später gewiß reuen. Nun möchte ich auch, so gerne ich dich bald wieder in meine Arme schlösse, deine Zweifel beschwichtigen und dir in allem Ernste zureden, da du nun einmal schon in Wien bist, dort so lange zu bleiben, als es daselbst noch etwas für dich Interessantes an Sehenswürdigkeiten zu sehen gibt. Bleibe also jedenfalls bis zu dem beabsichtigten Feste und mache auch den brillanten Redoutball mit; es handelt sich ja ~~nur~~ nur um einen oder ein paar Tage. So lieb mir jede Sekunde in deiner theuren Gesellschaft ist, so würde es mir doch in der Seele [illegible] leid thun, wenn du etwas von den festlichen

Sehenswürdigkeiten versäumt hättest. Auch dein Rei-
se-Marschall und Chaperon, Onkle Carl, wird ge-
wiß recht gerne seine Abreise bis dahin ver-
legen.
Im Betreff unserer Pferde habe ich Anstalt getroffen,
daß dieselben morgen nach Schön am See abge-
hen. Bis Sonntag wird Franz dann schon wieder
zurück sein. Bestimmst du Montag oder, da es nach
dem Balle nicht gut für dich thunlich sein wird
gleich am nächsten Morgen abzureisen, am Dinstag
hier weiter an, so könnten wir recht gut am
5ten oder 6ten Mai in Schön am See, dem Zie-
le deiner Sehnsucht, eintreffen.
Das Theater gestern war brillant besucht, aber
das Schauspiel, nach welchem ich mich wieder entfern-
te, so langweilig und insipid als man sich nur
denken kann. Graf und Gräfin Wimpffen waren
in Papa's Loge und ließen den lieben Eltern
und dir Liebste aufs herzlichste danken. Wimpffen
schnaubte ordentlich in seiner ihm schon zu en-
gen Uniform und hatte eine große Freude
und Augentrost daran, daß auch Strassoldo's
Uniform eben so enge, ja noch viel enger war,
indem selbe über den Statthalter Bauch nicht
einmal zugeknöpft werden konnte.

Heute bin ich bei Herberstein zum Diner geladen; ich habe die letzten Tage zu Hause gegessen, da die Gasthausküche mir nicht besonders mundet und, seit Gleispach auf der Jagd ist, auch die dortige Tischgesellschaft ziemlich ungenießbar ist. Abends ist der ständische Festball, wobei auch das Theater als Ballsaal verwendet wird; ich werde nur, da er schon um 8 Uhr anfängt, die Sache ansehen, aber jedenfalls wieder um 10 Uhr zu Hause sein.

Indem ich Dich auf größter Scala millionenmal umarme und ans Herz drücke, mit der innigsten Liebe und Zärtlichkeit

Adieu

Dich anbetender

Alfred

Den lieben Eltern meinen wärmsten Handkuss, nebst viel Herzliches an Onkel Pepi, auch gelegentlich an Petrlachta.

…DT-U. LANDESBIBL.